

## **Storm, Theodor: Begrabe nur dein Liebstes! (1852)**

- 1 Begrabe nur dein Liebstes! Dennoch gilt's
- 2 Nun weiterleben; – und im Drang des Tages,
- 3 Dein Ich behauptend, stehst bald wieder du.
- 4 – So jüngst im Kreis der Freunde war es, wo
- 5 Hinreißend Wort zu lauter Rede schwoll;
- 6 Und nicht der Stillsten einer war ich selbst.
- 7 Der Wein schoß Perlen im kristallinen Glas,
- 8 Und in den Schläfen hämmerte das Blut; –
- 9 Da plötzlich in dem hellen Tosen hört ich
- 10 – Nicht Täuschung war's, doch wunderbar zu sagen –,
- 11 Aus weiter Ferne hört ich eine Stille;
- 12 Und einer Stimme Laut, wie mühsam zu mir ringend,
- 13 Sprach todesmüd, doch süß, daß ich erbebe:
- 14 »was lärmst du so, und weißt doch, daß ich schlafe!«

(Textopus: Begrabe nur dein Liebstes!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47847>)